Mit der S-Bahn Ã¼ber Lichtenrade zum BBI

Montag, 3. März 2008
Letzte Aktualisierung Donnerstag, 3. Dezember 2015

Nur eine â€žGrÃ¼ne Schnapsideeâ€œ?Â

In den letzten Tagen konnten wir der Presse entnehmen, dass die GrÃ¼nen den Vorschlag eingebracht haben, den BBI mit einer sog. DUO-S-Bahn an den Hauptbahnhof anzubinden!
NatÃ¼rlich nur als Provisorium, bis die Dresdner Bahn gebaut ist! Der Termin einer Schienenanbin-dung des BBI bis zu seiner Fertigstellung wÃ¤re somit sichergestellt! Und die Fahrzeit, so die GrÃ¼nen, wÃ¤re nur unwesentlich lÃ¤nger als mit dem Shuttle!
Das passt zu der Ã„uÃŸerung von Bahnchef Mehdorn, pÃ¼nktlich zur ErÃ¶ffnung von BBI den Bahnanschluss Ã¼ber die Dresdner Bahn fertig zu haben! Noch dementiert die Bahn. Nur ein AblenkungsmanÃ¶ver?

Die DUO-S-Bahn ist technisch kein Problem. In Hamburg fÃ¤hrt sie seit ein paar Wochen. Diese ZÃ¼ge kÃ¶nnen sowohlÂ mit demÂ Gleichstrom aus der Stromschiene, als auch mit dem Wechselstrom aus der Oberleitung versorgt werden. Den Rest macht die Elektronik.

Auswirkungen auf Lichtenrade:
- Wird dieses Projekt verwirklicht wÃ¼rde sich die Anzahl der durch Lichtenrade fahrenden ZÃ¼ge mindestens verdoppeln.
- Das zweite Gleis ab Bahnhof Lichtenrade wÃ¼rde wieder aufgebaut werden.
- Die Schranken an der SÃ¤ntisstraÃŸe, der Buckower Chaussee, der BahnhofstraÃŸe und der Wolziger Zeile wÃ¼rden alle 2-3 Minuten den Verkehr fÃ¼r Autos, Radfahrer und FuÃŸgÃ¤nger sperren. Die LÃ¤rmbelastung der Anwohner wÃ¼rde sich verdoppeln.

Wie wir die Bahn kennen, wÃ¼rde sie diese MaÃŸnahme nur als vorÃ¼bergehendes Provisorium bezeichnen. Auf SchallschutzwÃ¤nde und ErschÃ¼tterungsschutz wÃ¼rde sie verzichten, aber die Zugzahlen verdoppeln.

Irgendwann wÃ¼rde sie feststellen, na geht doch prima! Die Ã¼ber 40 Millionen, die fÃ¼r den Bau und die Fahrzeuge investiert wurden, sind wesentlich niedriger als die fÃ¼r den geplanten Bau der Dresdner Bahn. Erst recht natÃ¼rlich fÃ¼r den Tunnel! Warum also nicht so lassen, hier Geld sparen, wird Bahnchef Mehdorn sagen, und lieber wieder â€žglobalâ€œ investieren!

Und da liegt die Gefahr! Was als Provisorium gebaut wurde wird zum Standard! Die Anwohner wurden ausgetrickst und haben mit den Auswirkungen zu leben! Das jetzt laufende Planfeststellungsverfahren verliert an Beachtung. Und die Lichtenrader haben das Nachsehen!Merke: Nichts ist dauerhafter als ein Provisorium!

Das gilt es zu verhindern! Sollte diese Idee von der Bahn aufgegriffen werden, wÃ¤ren klare vertragliche Vereinbarungen zwischen Bund, Bahn und Senat nÃ¶tig, damit das Provisorium kein Dauerzustand wird! Es muss verhindert werden, dass diese â€žGrÃ¼ne Schnapsideeâ€œ in die Tat umgesetzt wird!

Â

siehe auch Presselinks Â